



Eva Brenner: "Ich hatte schon als Kind einen eigenen Garten"

Die Moderatorin über ihre neuen Folgen der ZDF-Sendung "Duell der Gartenprofis", die Quelle ihrer Inspiration, den Garten ihrer Träume, Lieblingspflanzen und Blumenkavaliers

Anmoderation:

(Mit ihrer erfrischenden positiven Ausstrahlung bereichert Eva Brenner als Moderatorin bereits seit 2020 das "Duell der Gartenprofis", das zuvor unmoderiert gezeigt wurde. Außerdem ist sie bekannt aus den ZDF-Formaten "kaputt und ... zugenäht" und "Mach was draus". Aus ungepflegten oder nicht angelegten Privatgärten werden in dieser Sendung Traumgärten. Zwei Gartenprofis entwickeln unterschiedliche Ideen für jeden Garten und bewerben sich um den Auftrag der Besitzer. Eva Brenner, Dipl. Ing. für Innenarchitektur, steht den Familien beratend zur Seite und verleiht jedem Garten mit kreativen Deko-Konzepten den letzten Schliff.)

1. Passend zum Frühling beginnt im April die neue Staffel "Duell der Gartenprofis". Woher holen Sie sich immer wieder die kreativen Ideen für die Sendung?

Also grundsätzlich habe ich eine schöne Sammlung an Ideen schon angelegt, inspiriert durch verschiedene Internetportale, Fachzeitschriften oder auch Fachbücher. Aber vor Ort ist natürlich der Termin mit den Bauherren und den Gärtnern auch noch mal sehr, sehr wichtig. Ich sehe, wie sieht es im Innenraum aus, was gibt es für Stellen im Garten?

Und ich stimme mich natürlich dann auch ganz eng mit den Kollegen ab, welches DIY gemacht werden könnte. Und ja, was die Deko betrifft, da bin ich natürlich auch erfahren und schaue dann, was den Familien gefällt und was auch zum Garten passt.

(0:00-0:33)

2. In Ihrer Sendung stellen sie die Deko- oder Möbelstücke für die Gärten häufig selber her. Ist das etwas, was Ihnen auch privat viel Spaß macht? Und wo haben Sie das gelernt?

Also ich würde sagen: Gelernt, das Handwerkliche, habe ich auf den Baustellen. Ich bin ja schon seit über 20 Jahren dort unterwegs und auch ganz eng verknüpft mit den Kollegen: so wie im Haus als auch jetzt mittlerweile in den Gärten. Und da eignet man sich natürlich so gewisse handwerkliche Fähigkeiten an. Privat bleibt mir meistens nicht mehr so viel Zeit für handwerkliches Arbeiten, da ich natürlich sehr ausgelastet bin durch meinen Beruf und die damit verbundenen

Reisen. Aber ich freue mich auf jeden Fall darauf, wenn ich irgendwann auch mal die Zeit dafür habe, wieder mehr privat handwerklich zu arbeiten.
(0:37-1:13)

3. Und haben Sie Tipps, wie man einen Garten relativ einfach schön dekorieren kann?

Also zum Garten selbst gehört ja auch meistens eine Terrasse. Da fällt es mir natürlich leicht, Tipps zu geben. Da geht es um die Tischdeko: Ein toller Strauß ist ein Hingucker. Man sollte auch mal über die Textilien nachdenken, die Kissen oder auch sonstige Elemente – Polster, die vielleicht mal ausgetauscht werden können. Das geht dann nicht gleich so ins Geld, im Vergleich zu einer Neuanschaffung von Gartenmöbel. Aber auch so aufeinander abgestimmte Garten-Kübel finde ich immer sehr wichtig, dass man da vielleicht mal ein Augenmerk darauflegt. Das ist ja so der sanfte Übergang meistens vom Garten auf die Terrasse. Und auch da sollte man mal schauen, was gibt es an Farben, die sich gut kombinieren lassen? Oder lasse ich alles schlicht in einem Farbton, sodass ich nicht jedes Jahr neu ansetzen muss. Und dann lohnt sich auch hier und da eine höhere Investition.
(1:17-2:08)

4. Haben Sie selber einen Garten?

Ja, ich habe einen Garten, allerdings ist der nicht dort, wo ich wohne. Ich lebe in einer Altbauwohnung in Düsseldorf und habe da nur einen winzig kleinen Nordbalkon, aber ein altes Pfarrhaus in der Nähe von Bonn. Und da gibt es einen Pfarrgarten, den ich mit meinen Eltern pflege.

Allerdings wird dort gerade noch umgebaut, und im Haus ist quasi Baustelle. Und wenn es dann drinnen fertig ist, wird der Garten noch einmal komplett umgekrempelt werden. Und darauf freue ich mich sehr, denn ich hatte schon als Kind einen eigenen Garten und brenne darauf, dann auch in meiner Freizeit dort arbeiten zu können.
(2:12-2:43)

5. Wie sieht dieser Pfarrgarten aus?

Im Moment sieht der Garten so aus, dass er von Natursteinmauern eingefasst ist. Es gibt eine Zufahrt, die ist aktuell leider noch asphaltiert. Das werde ich ändern.

Und dann gibt es noch alten Baumbestand, allerdings in erster Linie leider Nadelbäume, die dann doch auch sehr viel Schatten spenden, auch für die Pflanzen darunter. Es gibt viele Eiben und insgesamt ist die Anpflanzung auch so ein wild durcheinander. Also das muss irgendwann neu strukturiert werden. Und

ich wünsche mir natürlich auch einen kleinen Nutzgartenanteil. Ich habe schon als Kind gerne Gemüse angebaut und Kräuter, und die möchte ich dann ganz nah haben an der Küche vor allen Dingen. Und eine Outdoor-Küche, die wünsche ich mir auch.

(2:47-3:26)

6. Bauen Sie auch selber Obst und Gemüse an?

Im Moment aktuell brauche ich noch kein Obst und Gemüse an, aber das ist halt der dringende Wunsch, weil ich finde: Es schmeckt nichts besser, als wenn es gerade frisch aus dem eigenen Garten kommt. Und gerade wenn man auch die Kräuter draußen hat, vielleicht in der Nähe des Grillplatzes oder bei der Outdoor-Küche: Was kann es Schöneres geben?

(3:31-3:50)

7. Wenn Sie sich einen Garten wünschen dürften: Wie sähe Ihr Traumgarten aus?

Mein Traumgarten hätte auf jeden Fall ringsum einen alten Baumbestand als Einfassung. Es gäbe viele verwunschene Beete. Mir schwebt auch eher ein Bauerngarten vor, der auch viele Nutzpflanzen und blühende Stauden hat. Vielleicht mit einem Einschlag ins Mediterrane. Ich bin unglaublich gerne auch am Mittelmeer, und wir hier in Deutschland haben ja auch immer höhere Temperaturen im Sommer, und wir müssen uns auch da mit den Pflanzen anpassen. Also ein Olivenbaum könnte ich mir durchaus auch in meinem Garten vorstellen.

(3:55-4:27)

8. Gibt es in den nächsten Sendungen etwas ganz Besonderes, worauf sich die Zuschauerinnen und Zuschauer freuen können?

Also es gibt wieder ganz viele unterschiedliche Gärten. Ich glaube, das ist ja auch der Reiz des „Duells“, dass wir immer wieder neue Gärten zeigen dürfen. Einmal einen Stadtgarten wirklich mitten in Duisburg, ein Hinterhofgarten, der erstmal super trist ist und uneinladend.

Und der wird dann wirklich zu einer tollen Oase für die Bewohner. Und dann haben wir einen Garten beispielsweise in Brandenburg mit Seezugang. Wie toll ist das denn? Also so etwas ist natürlich etwas ganz Besonderes. Und dann auch mitverfolgen zu dürfen, wie sich dieses Grundstück, dieser Garten verwandelt, das ist auf jeden Fall ein Highlight. Und dann warten ja auch auf uns immer noch viele neue Gärten. Wir sind ja erst am Anfang des Jahres. Wir arbeiten ja durchs Jahr hinweg bis in den Oktober hinein. Da gibt es bestimmt noch viele tolle

Gärten, die uns erwarten, von Nord bis Süd. Also es bleibt spannend wie immer.
(4:32-5:23)

9. Von Innenräumen ging es bei den von Ihnen moderierten Sendungen mit dem "Duell der Gartenprofis" in die Natur: Wie kamen die Idee zustande, diese Sendung zu machen?

Ich war ja auch schon viele Jahre vor dem „Duell der GartenProfis“ mit dem ZDF verbunden durch „Mach was draus“ oder „Kaputt und zugenäht“. Und da war natürlich schon mal eine grundsätzliche Verbindung da. Und vom Innenraum in den Außenraum zu gehen, ist auch kein so großer Unterschied. Letztendlich dreht sich Landschafts- oder Garten-Architektur, Innenarchitektur und auch Architektur immer um das Gleiche.

Es geht um Räume, um Lebensräume für Menschen, um Zwischenraum, um verschiedene Ebenen, Höhen und um das Ganze natürlich für den Menschen auch möglichst schön erlebbar zu machen. Der Unterschied draußen ist natürlich, dass das ein lebendes Gebilde ist. Ist natürlich so spannend: Ein Garten verändert sich ja auch im Laufe des Jahres mit den Jahreszeiten. Man muss im Garten noch mal den Sonnenstand beachten. Und letztendlich bin ich natürlich das Bindeglied auch ein wenig zwischen den Familien und den Gärtnern.

Kann mich noch um das i-Tüpfelchen später kümmern. Auch die Terrasse noch etwas wohnlicher und noch einladender zu machen und eventuell auch mit dem DIY auch einen kleinen Teil zum Garten beizutragen. Ja, im Grunde genommen geht es immer um Form, Formsprache und hier im Speziellen natürlich auch um die Natur. Und ich fühle mich da supergut aufgehoben und freue mich jedes Mal, die Kollegen zu sehen und am Ende einen Garten übergeben zu dürfen.
(5:30-6:56)

10. Hatten Sie in Ihrem Leben mal ein Blumenkavalier?

Ja, glücklicherweise. Und nicht nur einen. Und das wünsche ich jeder Frau .Denn ich weiß, dass wirklich jede Frau Blumen liebt. Und was kann es Schöneres geben, als einen tollen, strahlenden Strauß auf dem Tisch stehen zu haben und dann auch noch an eine liebe Person erinnert zu werden?
(7:01-7:19)

11. Haben Sie Lieblingspflanzen?

Meine Lieblingspflanze ist definitiv der Blauregen. Den wünsche ich mir auch bei mir im Pfarrgarten, weil er so wunderschön blüht. Und man kann halt ihn auch ranken entlang von Palisaden, so dass sich auch Dächer bilden.



Man denke da an die Provence, da hat man gleich diese Bilder im Kopf. Und wenn wir schon dort sind: Ich liebe auch den Lavendel generell, alles was so in weiß, lila, pink spielt. Deswegen finde ich auch die Magnolie hier bei uns so toll, wenn sie jetzt im Frühjahr blüht. Und es gibt ja auch Arten, die blühen sogar zweimal. Im August dann noch mal wieder.

(7:24-8:14)

(Abmoderation: Moderatorin Eva Brenner lädt ab Mittwoch, 23. April 2025, in fünf neuen Folgen wöchentlich zum "Duell der Gartenprofis". Die aktuelle Folge steht jeweils morgens ab 10.00 Uhr im Web des ZDF zur Verfügung und läuft abends um 19.25 Uhr im ZDF.

Zur Info: Aktuell laufen mittwochs, um 19.25 Uhr ebenfalls neue Folgen der Sendung "Duell der Gartenprofis - Mein grünes Paradies", die aber unmoderiert sind.)

Das Interview führte Jessica Zobel, ZDF.